E: 24. April 2020

ANLAGE 1

Sehr geehrter Herr Landrat Hinterseh,

zunächst einmal möchte ich mich ganz herzlich für die Zuwendung des Landkreises in Höhe von 50.000 € bedanken. Dieser Betrag ist für uns eine große Hilfe bei der Entwicklung der Digitalisierung im Fastnachtsmuseum Narrenschopf.

Schon heute können wir mit Stolz auf das Erreichte zurückblicken:

- Wir konnten 2019 die 360°-Projektionskuppel erfolgreich in Betrieb nehmen. Zahlreiche Besuchergruppen haben seither das Angebot des 360°-Kinos in Anspruch genommen.
- Seit August 2019 stehen den Museumsbesuchern drei VR-Stationen zur individuellen Rezeption von 360°-Aufnahmen der fastnächtlichen Bräuche zur Verfügung.
- Das Narrentreffen in Bad Waldsee wird den Besuchern im 3-D-Kino präsentiert.
- 2019 erhielt der Narrenschopf das Kölner Dreigestirn für die Ausstellung, welches im Museum um eine digitale Präsentation mit Touch-Screen erweitert wurde.
- Im Januar 2020 ging das virtuelle Fastnachtsmuseum online: www.virtuelles-fastnachtsmuseum.de

Das Erreichte wird im laufenden Jahr um weitere 360°-Filmaufnahmen aus der Fastnachtssaison 2020 ergänzt. Zudem erarbeitet Prof. Dr. Mezger weitere wissenschaftlich fundierte Beiträge für das virtuelle Fastnachtsmuseum. Außerdem werden bis zum Projektende alle Entwicklungen stetig im laufenden Praxisbetrieb getestet und bei Bedarf den Gegebenheiten und Bedürfnissen der Besucher angepasst.

Auch vom Verbundprojekt musuem4punkt0 gibt es Neuigkeiten:

Im Herbst 2019 erreichte uns die gute Nachricht, dass das Projektende vom 02.04.2020 auf den 31.12.2020 verschoben wird. Die Laufzeit wurde kostenneutral, also ohne zusätzliche Gelder für das Gesamtprojekt, um knapp acht Monate verlängert. Dadurch erhalten wir die Möglichkeit, die digitalen Entwicklungen intensiver zu testen, zu dokumentieren und unser Know-How und unsere Erfahrungen an andere Museen weiterzugeben.

Obwohl wir durch Umschichtungen innerhalb des Verbundprojekts 60.000 € zusätzlich erhalten, klafft durch die Verlängerung bis zum Jahresende eine große Lücke im Finanzierungsplan.

Einsparungen können und müssen wir beim Personal machen: Eine Mitarbeiterin des Projekts wird ab Mai das Team verlassen, ein weiterer Mitarbeiter im August. Investitionen wurden von uns weitgehend heruntergefahren. Das Bemühen um weitere Zuschüsse aus der freien Wirtschaft führten bislang zu keinem Ergebnis und werden voraussichtlich in der heutigen Situation auch nicht mehr eintreffen.

Durch den aktuellen Lockdown müssen auch wir herbe Verluste einfahren. Durch die Schließung des Museums entgehen uns erhebliche Einnahmen durch Eintritte und Vermietungen.

Dennoch lassen wir den Kopf nicht hängen und blicken mit Stolz auf unser modernes Museum. Wir bleiben auch während des Lockdowns in der Öffentlichkeit sichtbar und bieten einen virtuellen Museumsrundgang und ein VR-Paket für zu Hause an (unter www.narrenschopf.de).

Geplante Projekte, die wir im Antrag für den Zuschuss des Landkreises aufgeführt haben, müssen wir jedoch aufschieben:

- die optische Verschönerung der weißen Projektionskuppel
- die braune Infotafel für die Autobahn
- Die Bestuhlung mit Museumshockern wurde von einer privaten Mäzenin des Narrenschopfs übernommen.

Um das Projektziel zu erreichen und die noch ausstehenden Arbeitspakete bzw. die Fertigstellung weiterer 360° und 180°-Filme zu sichern, bitten wir die Mittel für die dringend bis zum Jahresende benötigten Ausgaben, also vorrangig die Arbeitsentgelte, verwenden zu dürfen.

Eine geänderte Aufstellung sende ich Ihnen mit diesem Schreiben in der Hoffnung zu, dass uns der Schwarzwald-Baar-Kreis in dieser schweren Zeit hilft, die auch für den Kreis erfolgreichen Kultur- und Museumsbetrieb fortzufahren.

Herzlichst Ihr

Roland Wehrle
Präsident der VSAN